

# LEISTUNGSLOHN FÜR LG-LEHRLINGE: NEIN!

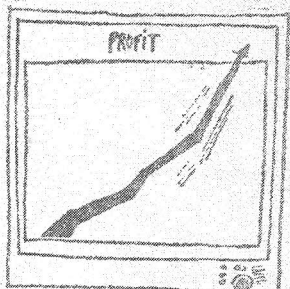
Am 1. Oktober wurde offiziell der Leistungslohn für Lehrlinge eingeführt. Aus welchen Gründen hat die LG-Betriebsleitung dies veranlasst? Nach Äusserungen von Herrn Knobel, Chef der Lehrlingsabteilung, will man den Stiften die Möglichkeit geben, durch entsprechenden Fleiss und Einsatz mehr Geld zu verdienen.

Dass Lehrlinge mehr Lohn erhalten sollen ist soweit gut und recht, denn bekanntlich verdient ein Stift nicht gerade viel. Aber dass dies in Form eines Leistungslohns geschehen soll, ist nicht einleuchtend, denn bei näherer Betrachtung ergeben sich für den Lehrling mehr Nach- als Vorteile. Folgende Punkte geben uns zu denken:

» Eine objektive Bewertung des Lehrlings durch den Meister oder Ausbilder ist nicht möglich, da absolute Bewertungsgrundlagen völlig fehlen und die ganze Bewertung somit subjektiv, willkürlich und von den Sympathien des Meisters abhängig ist. Und auch Meister sind nur Menschen.

» Der Lehrling wird nicht zum kritischen und couragierten Menschen, sondern zu einem Kriecher und Streber erzogen, denn um mehr Lohn zu erhalten, muss der Stift nun versuchen, sich beim Meister einzuschmeicheln und beliebt zu machen. Eine eigene Meinung kann bereits gefährlich sein.

» Durch die aus Kriecherei und subjektiver Bewertung entstehenden ungerechten Lohnunterschiede wird unter den Lehrlingen Missgunst und Eifersucht gesät. Das kameradschaftliche Verhältnis unter den Stiften wird dadurch untergraben.



Die LG-Geschäftsleitung wird nun auf unsere Vorwürfe erwidern, dass erstens der Leistungslohn schon längere Zeit (bisher vom 6. Semester der Lehre an) eingeführt sei und dass man zweitens

den "fleissigen" Lehrlingen die Möglichkeit geben wolle, gegenüber ihren "faulen" Kollegen entsprechend mehr zu verdienen.

Wir sagen, dass dies keine stichhaltigen Argumente sind, weil erstens schon der bisherige "provisorische" Leistungslohn bei vielen Lehrlingen auf Ablehnung stiess





und weil beim zweiten Argument die Geschäftsleitung sich selbst widersprochen hat, denn bisher pflegte man den Ruf der Lehrlinge nach mehr Lohn mit folgendem Satz abzutun: "In der Lehre ist nicht der Lohn oder die Produktivität das Wichtigste, sondern eine gute Ausbildung".

Befremdend ist auch die Art und Weise, wie die Firma das neue Bewertungssystem eingeführt hat: Man nahm sich weder die Mühe, eine repräsentative Befragung der Lehrlinge vorzunehmen, noch unterbreitete man das Projekt dem Stiftenrat zur Vernehmlassung. Die Geschäftsleitung hat einfach über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden.

Bedenklich ist auch das Verhalten des Stiftenrats: Als wir ihn anfragten, was er gegen diesen voreiligen und fraglichen Beschluss der Firma zu unternehmen gedenke, antwortete man uns, dass man auch im Falle, dass der Grossteil der Lehrlinge gegen den Leistungslohn seien, nichts unternehmen werde. Wir fragen: Sind das Lehrlingsvertreter oder Hampelmänner?

Auf Grund des passiven Verhaltens des Stiftenrats und da wir glauben, dass ein Grossteil der Lehrlinge ähnliche Vorbehalte gegen den Leistungslohn haben, blieb uns nur noch diese eine, vielleicht etwas spektakuläre Art, uns mittels eines Flugblattes Gehör zu verschaffen. Unser Ziel ist es, auf völlig demokratische Art eine Unterschriftensammlung gegen den Leistungslohn zu starten. Der Text unseres Referendums lautet:



Jeglichen Leistungslohn für Lehrlinge lehnen wir ab



Wir ziehen dafür eine entsprechende allgemeine Lohnerhöhung vor.

Wir werden demnächst eine grosse Unterschriftensammlung starten. Kameraden, unterstützt das Referendum und gebt Eure Unterschriften!

## ARBEITER!

Solidarisiert Euch mit uns Lehrlingen, denn Ihr kennt die Nachteile des Leistungssystems am besten, weil Ihr ständig miterleben müsst, wie ältere Arbeiter auf ein Stumpengeleise abgeschoben werden und jüngere mehr Lohn erhalten, weil sie noch unverbraucher sind. Unterstützt darum das Referendum gegen den Leistungslohn und gebt Eure Unterschriften!

OPERAI!

Solidarizzatevi con noi apprendisti contro il salario qualificativo, il quale é stato introdotto dalla ditta dal 1. ottobre per tutti gli apprendisti. Anche voi conoscete gli svantaggi del sistema di rendimento, dove la vostra situazione di stranieri viene sfruttata, dove voi venite aizzati l'un contro gli altri, dove gli operai anziani vengono messi in disparte poiché non rendono più così tanto come i giovani. Sostenete il referendum contro il salario qualificativo per gli apprendisti date la vostra firma.

# Maiblitzz

Basisgruppe Lehrlinge

Maiblitzz-Eigendruck, Postfach 1155 Zug. Verantwortlich für Druck & Inhalt: Max Sutter jun.